

# Für den Berufsnachwuchs in der LPG fühlen wir uns selbst verantwortlich

In der Kooperation Wichmannsdorf, Kreis Templin, widmen die Vorstände der 3 LPG dem Berufsnachwuchs viel Aufmerksamkeit. Immer besser werden sie der Aufforderung des Genossen Erich Honecker auf dem XII. Bauernkongreß der DDR gerecht, daß die LPG eine hohe Verantwortung dafür tragen, daß sie immer jung bleiben und der Nachwuchs der Klasse Genossenschaftsbauern vorwiegend aus den Bauernfamilien selbst kommt.

Durch die politische Einflußnahme der Genossen der Grundorganisationen in der LPG Pflanzenproduktion, der LPG Tierproduktion Wichmannsdorf und der LPG (T) Boitzenburg ist die Gewinnung von Schülern für einen landwirtschaftlichen Beruf, die politische und fachliche Ausbildung zur Sache vieler gesellschaftlicher Kräfte in den Dörfern geworden. Wenn in den letzten Jahren und auch schon für 1985 die staatlichen Planvorgaben für die Gewinnung der Lehrlinge erfüllt werden konnten, dann ist diese enge Zusammenarbeit ein wichtiger Grund dafür.

In allen 3 Parteiorganisationen werden in den Mitgliederversammlungen und Leitungssitzungen regelmäßig Einschätzungen gegeben, wie es um den Stand in der langfristigen Berufsgewinnung steht, in welcher Qualität die praktische Ausbildung der Lehrlinge in der eigenen LPG erfolgt, wie das Zusammenwirken von Berufsschule, Internat und den Genossenschaften noch wirksamer zu gestalten ist. Diesen Problemen widmen sich auch der Kooperationsrat und seine Parteigruppe.

Es macht sich zum Beispiel jetzt nach dem Landjugendkongreß für die Parteiorganisationen notwen-

dig, gemeinsam mit den FDJ-Gruppen über einige neue Anforderungen in der Berufsausbildung, der klassenmäßigen Erziehung der Lehrlinge und jungen Facharbeiter, für ihre Einbeziehung in die Lösung von Aufgaben aus Wissenschaft und Technik im Rahmen der MMM-Bewegung, über ihren Beitrag zur Steigerung der Erträge und Leistungen nachzudenken. Das „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED, der Kongreß der Landjugend und 2 Verfügungen zur Weiterentwicklung der Berufsausbildung und zu den Berufsleistungsvergleichen enthalten eine Fülle von Aufgaben und Vorschlägen, die in der politischen Arbeit der Parteiorganisationen zu berücksichtigen ist.

## Die LPG und das Dorf ziehen an

Was hat aber bisher schon den landwirtschaftlichen Beruf für die Jugendlichen in unseren beiden Dörfern so anziehend gemacht? Sie spüren im Elternhaus, in der Schule, in der Pionierorganisation und in der FDJ: der Beruf in der Landwirtschaft ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung, er ist anspruchsvoll und interessant. Die Schulkinder erleben selbst durch den polytechnischen Unterricht in den LPG: In den Genossenschaften wird gut gearbeitet, sie sind ökonomisch leistungsstark und üben auf das gesamte Leben im Dorf den größten Einfluß aus. Anziehend ist, daß der gut verdient, der gut arbeitet. In unserem Wichmannsdorf läßt es sich schön leben, so sagen viele Jugendliche, weil es eine saubere Gemeinde ist, immer neue Wohnun-

## 40. Jahrestag der Befreiung (Freunde Parinei - Partner - Kampfgenossen)

### Mit „Pamjat Iljitscha“ im Wettbewerb

Ich bin Mechanisator in der LPG Pflanzenproduktion Oettersdorf, Kreis Schleiz. Unsere LPG trägt den Namen „Lenin“. Ich möchte mich in der Leserdiskussion des „Neuen Weg“ zu Wort melden.

Unsere Genossenschaftsbauern hatten schon immer den Wunsch, enge Kontakte zu einem Kolchos im Lande Lenins herzustellen. Seit 1982 haben wir sie. Mit Hilfe der Bezirksleitung Gera der SED und unserer Kreisleitung nahmen wir zu den sowjetischen Bauern des Kolchos „Pamjat Iljitscha“

im Gebiet Rostow am Don die Verbindung auf. Anfangs waren es nur briefliche Kontakte. Aber sie haben sich schnell zu engen und freundschaftlichen Beziehungen entwickelt. Heute kennen sich viele Bauern persönlich.

Seit 1983 tauschen wir Delegationen aus. Ich selbst hatte das Glück, in diesem Jahr in den Partnerkolchos zu reisen. Als Mitglied einer Spezialistengruppe half ich im Kolchos „Pamjat Iljitscha“ bei der Ernte. Zur gleichen Zeit waren auch Kolchosbauern in unsere LPG gekommen und arbeiteten in

der Futterbergung. Dieser Austausch von Spezialisten ist in einem Freundschaftsvertrag verankert, den unsere Betriebe im vergangenen Jahr abgeschlossen haben. In ihm wurde vereinbart, den Erfahrungsaustausch zur politisch-ideologischen Arbeit und zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs auszubauen.

Mit dem Austausch von Delegationen sollen die Kontakte der Genossenschaftsbauern und der Mitglieder des Kolchos enger und beste Arbeitserfahrungen vermittelt werden. Wir wollen auch Dokumente und Informationen austauschen, die helfen, die Ackerkultur, die Bodennutzung und den